

Streckenausbau ist noch nicht vom Tisch

Lösekrug-Möller: Politik muss wachsam bleiben

Hameln-Pyrmont (ni). Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, hat mit seinem Auftritt in Hameln nicht dazu beigetragen, die Sorge der Bürger hinsichtlich eines möglichen Ausbaus der Bahnstrecke Löhne-Elze zu zerstreuen. So jedenfalls bewertet die SPD-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller das Ergebnis eines von der Kreis-CDU initiierten Treffens zwischen Ferlemann und Vertretern der Bürgerinitiativen, die sich gegen die Südtrasse engagieren.

Ferlemann habe bei seinem Besuch in Hameln „leider“ keine feste Zusage abgegeben, dass die Strecke Löhne – Elze nicht zur zweigleisigen elektrifizierten Gütertransitstrecke ausgebaut wird, sagt Lösekrug-Möller. Deshalb seien die Bürgerinitiativen „gut beraten, weiterzuarbeiten“ und es sollte auch die Politik in der Region wachsam bleiben. Seit Monaten könnte das Bundesverkehrsministerium Klarheit

schaffen, doch es tue sich nichts, kritisiert die Bundestagsabgeordnete die Regierung in Berlin. Habe es zunächst geheißt, es sei eh kein Geld vorhanden, werde nun argumentiert, es gebe keinen Bedarf. Vor diesem Hintergrund sei es zu begrüßen, dass die Räte der betroffenen Kommunen sowie der Kreistag ihre Resolutionen in Berlin hinterlegt haben und die Unterschriften für die Petition gesammelt werden. Lösekrug-Möller: „Ich stehe voll und ganz hinter den Bürgerinitiativen. Wie gut sie aufgestellt sind, haben Hunderte am vergangenen Samstag erleben können.“

Ferlemann hatte sich bei seinem Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiativen hinsichtlich der Südtrasse nicht eindeutig festgelegt, sondern lediglich gesagt: „Ich sehe nicht, dass sie kommt.“ Die Bürgerinitiativen werteten seine Erklärung folglich auch nicht als Zusage, sondern nur als Prognose und persönliche Meinung.